

Die Stadtteilzeitung

Ihre Zeitung für Schöneberg - Friedenau - Steglitz

Zeitung für bürgerschaftliches Engagement und Stadtteilkultur

Ausgabe Nr. 148 - Februar 2018

www.stadtteilzeitung.nbhs.de

Liebe Lesenden und Leser,

seit 15 Jahren gibt es mittlerweile die Stadtteilzeitung. Zeit, sich zu Bedanken: bei den treuen Lesenden und Lesern, bei den treuen Anzeigenkunden, ohne die dieses Projekt nicht denkbar wäre, beim Herausgeber, dem Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., das in allen Fällen hilfreich zur Seite steht und besonders bei allen ehrenamtlichen Redakteurinnen und Redakteuren, die jetzt für die Zeitung arbeiten oder in der Vergangenheit für dieses Projekt gearbeitet haben. Monat für Monat verleihe ich die Zeitung in unserem Stadtteil und erfahre von den Menschen, die die Zeitung mitnehmen, wie gerne sie die Stadtteilzeitung lesen. Daher, liebe Redaktion, ihr macht eine wundervolle Arbeit!

Und hier noch eine traurige Nachricht: Heinz Jakob „Coco“ Schumann verstarb am 28. Januar 2018 im Alter von 93 Jahren. Die Berliner Jazzlegende wurde 1943 ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Als Teil der Lagerband „Ethno Swingers“ kam Schumann 1944 in das Vernichtungslager Auschwitz, überlebte und wurde nach Dachau transportiert. 1945 befreiten ihn die Amerikaner, als sie den Todsmarsch aufhielten. In der Schöneberger Kurfürstenstraße 118 lebte Coco Schumann vor dem Krieg und in der „Rosita Bar“ am Bayerischen Platz wurde er zur lebenden Legende. Sein Leben und Wirken war untrennbar mit Schöneberg verbunden. Daher regt die CDU Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg eine Berliner Ehrenfahne für die Jazzlegende und den Holocaust-Überlebenden Coco Schumann an.

Viel Spaß mit der Februarausgabe der Stadtteilzeitung wünscht Ihnen Thomas Protz

Neues aus der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg



Prostitution in der Frobenstraße

Foto: Thomas Protz

Schwierigkeiten mit dem Wissensdurst

Nach etliche etwas davon in der Zeitung steht, erfahren Journalisten mitunter Neugierigkeiten durch Mitteilungen von Kollegen, die zu rechten Zeit am richtigen Ort waren. So wusste Karen Eva Noetzel von der Berliner Woche auf der Pressebank der BVV passend zur Debatte im Saal davon zu erzählen, dass sich im Nachbarbezirk Mitte eine breite Anwoh-

nerinitiative gegen die Begleiter-schemungen der Straßenprostitution rund um die Kurfürstenstraße entwickelt hat. Von dort können mittlerweile Forderungen nach Sofortmaßnahmen wie das Aufstellen von Toiletten mit Waschmöglichkeit, bessere Reinigung und Pflege durch BSR und Grünflächenamt, sowie Durchfahrtsverbote für die Genthiner Straße.

Da mitten durch die Kurfürstenstraße die Bezirksgrenze verläuft, haben beide Bezirke zwar ein gemeinsames Problem, doch verfolgen die politischen Führungsinstitutionen unterschiedliche Lösungsstrategien.

Fortsetzung Seite 3

Am 7.2. in der Urania

10. Seniorenmesse Tempelhof-Schöneberg

Am Mittwoch, dem 7. Februar 2018 findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zum zehnten Mal die Seniorenmesse - in diesem Jahr wieder im Empfangs-Foyer sowie dem Foyer in der ersten Etage der Urania, An der Urania 17 in 10787 Berlin, statt. An fast 60 Informationsständen zu den Themen Freizeit, Reisen, Bildung, Gesundheit, Sicherheit und Wohnen werden seniorenspezifische Angebote und Informationen präsentiert. Ferner werden Mitarbeitende des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg vor Ort sein. Bei ihnen bietet sich die Gelegenheit, sich über Leistungsansprüche in Bezug auf Grundsicherung und Wohngeld zu informieren.

Darüber hinaus kann sich über eine besondere Show mit Carmen Viola Edel, der singenden Leschkeleinfrau mit Berliner Witz und hausbackenem Charme sowie den Zauberkünstler Hans Günter Pitelkow, der mit außergewöhnlicher Fingerfertigkeit begeistert und zum Mitmachen anregt, gefreut werden. Der Scherenschnittkünstler und Schnellzeichner Alexej Feser rundet das Programm ab, das auch in diesem Jahr nicht auf einer Bühne, sondern inmitten der Zuschauer stattfindet. Für die musikalische Umrahmung sorgt Al Weiss the charming Voice.

Der beliebte "Ratgeber für Senioren 2018 - Gemeinsam in die Zukunft", in dem unter anderem die Veranstaltungen und Angebote der Seniorenarbeit des Bezirkes im Jahr 2018 vorgestellt werden, wird hier druckfrisch zu erhalten sein.

In dieser Ausgabe:

Eine Schule für den Klez	S. 2
Ausstellung in der Komödie am Kudamm	S. 2
Gewerbe in Friedenau	S. 4
Coffee to go und Müll to stay?	S. 4
Kundenbefragung in den Stadtbibliotheken	S. 5
Schuhmacherei ByksBerlin	S. 5
Frauen auf neuen Wegen - Berufsorientierung	S. 6
Fahnen für den Frieden in der Ukraine	S. 10
Ein Leben nach dem Herzen: Andreas Dany	S. 11
Eine besondere Werkstatt	S. 11
Jugendseite: Thema: Ernährung	S. 12

Termin vormerken

Weltgebetstag

Der Ökumenekreis Friedenau/Schöneberg und die Tanzgruppe der Vaterunsergemeinde laden ein zum Weltgebetstagsgottesdienst 2018 am Freitag, 2. März um 18 Uhr in das Gemeindehaus der Heilsarmee, Fregestr. 12. „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. Zusammen beten und handeln wir für die Schöpfung. Surinam, das kleinste Land Südamerikas, ist weniger als halb so groß wie Deutschland und vereint afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und japanische Einflüsse. Dank seines subtropischen Klimas gibt es eine vielfältige Flora und Fauna. Um diese Vielfalt Surinams geht es auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Gott hat alles gut geschaffen. (Gen 1,31) Eine be-

wunderbare Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist christlich. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermeint brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituierten sich aus finanzieller Not. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fordert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind herzlich eingeladen! Anschließend gibt es wieder einen kleinen Imbiss mit Kostlichkeiten des Landes.

Ruth Schweikhardt-Gehrt

Auch in schwierigen Lebenslagen

Frauen in Bewegung

Unter dem Titel „BIG Bewegung als Investition in Gesundheit“ startete am 01. Juni 2017 ein Projekt zur Gesundheits- und Bewegungsförderung für Frauen in Tempelhof-Schöneberg. Das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufa-Fabrik e.V. setzt dieses von der BARMER initiierte und mitfinanzierte Modellprojekt in Kooperation mit dem Bezirksamt und der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. um.

Das Herzstück des Projektes ist die aktive Teilnahme interessierter Frauen am Planungsprozess von Bewegungsangeboten. Sie entscheiden, wie sie sich bewegen wollen und wo die Bewegungsangebote stattfinden sollen.

Viele soziale Vereine und Institutionen wie z.B. Familienzentren und Beratungsstellen unterstützen das Projekt bereits, sodass viele Frauen in schwierigen Lebenslagen schon auf das Projekt aufmerksam wurden und sich aktiv im Rahmen von BIG beteiligen.

Die ufa-Fabrik freut sich über weitere Unterstützung und Frauen, die sich für Bewegungsmöglichkeiten interessieren und einsetzen.

Gerne kontaktieren Sie dazu Frau Pashley unter folgender E-Mailadresse: nichole.pashley@nusz.de oder unter der Telefonnummer: 0176 57760911